

## **Hinweise zu dem für die Zusammenstellung zugrundegelegten Lesekompetenzmodell**

Die folgende Zusammenstellung stellt den Versuch dar, die zum Kompetenzbereich Leseverstehen im Bildungsplan Französisch 2004 ausgewiesenen Teilkompetenzen auf der Grundlage eines Lesekompetenzmodells zu systematisieren.

Zur Unterteilung vgl. Heiner Willenberg (Hrsg.) Kompetenzhandbuch für den Deutschunterricht. Hohengehren 2007, S. 11ff / Lesekompetenzcurriculum Dr. Michael Egerding (<http://www.schule-bw.de/unterricht/faecher/deutsch/fachdidaktik/lesekompetenz/lesekompetenz.doc>)

### **1. Bezüge zum Vorwissen herstellen**

Die Aktivierung des Vorwissens hat die Funktion, das Abweichende/Ungewohnte eines Textes auf schon Bekanntes zu beziehen und durch Einordnung in die bei den Schülern bereits vorhandenen Erfahrungen neue Erfahrung zu ermöglichen. Möglichkeiten zur Aktivierung des Vorwissens sind (u.a.)

(a) **die Überschrift:** Welche Erwartung weckt sie zu dem, was der Text an Informationen bietet?

(b) **Thematischer Zugang:** Was wissen Sie schon zum Thema des Textes, was möchten Sie noch wissen?

### **2. Informationsentnahme**

Verschiedene Lesestrategien können hierbei eingesetzt werden:

- Überfliegend lesen, um den Informationswert des Textes zu prüfen, bzw. nur Teile lesen.
- Intentionengeleitet lesen: Will ich erklären...; will ich herausfinden, warum...; was X mit Y zu tun hat?
- Zweites Lesen (Isolieren von Informationen), um das Thema/den Gedankengang/wesentliche Inhalte des Textes zu erfassen. Der Leser entnimmt dem Text einfache Informationen, indem er einzelne Wörter identifiziert, die sich auf wesentliche Aspekte des Textes beziehen (z.B. Hauptthema des Textes; die literarische Figur; Ort; Zeit).

### **3. Fokussierung**

Genaues, wiederholtes Lesen einer schwierigen Textstelle.

### **4. Lücken finden und durch Inferenzen füllen/Schlussfolgerungen ziehen**

- Bedeutungshypothesen bilden (Vermutungen bilden, Annahmen formulieren). Bei dieser fragend-vermutenden Haltung ist bereits "Hineinlesen" am Werk. Inferiert wird die Fragestellung und diese Fragestellung leitet die Textwahrnehmung.

## **Lesekompetenzaufbau – Bildungsplan Französisch 6 – 8 – 10 - Kursstufe**

zusammengestellt von Dr. E. Egerding, RP Tübingen/ Ref. 75

März 2010

- Leser bilden erste einfache Bilder; sie füllen die Leerstellen des Textes durch Schlussfolgerungen oder Vermutungen, weil sie den Textsinn sonst nicht zusammenbringen können. Dabei wenden sie Wissen an.
- Erinnern: Wenn der Text seine Thematik ein Stück weit entfaltet hat, muss der Leser das aus dem Lesen entstandene (vorläufige) Satz- und Textverständnis mit eigenen Wissensbeständen, Erinnerungen/Bekanntem verknüpfen, damit das behandelte Thema umfassend verstanden werden kann.
- Es geht darum, alle Einzelheiten des Textes in ein Gesamtbild zu integrieren.

### **5. Verknüpfungen herstellen über mehrere Absätze hinweg**

- Textaspekte über Absätze hinweg in Beziehung setzen (Motive literarischer Figuren, Zusammenhänge der Handlung, Beziehungen der Argumente);
- Verknüpfung von Wissen mit verschiedensten, über den ganzen Text verstreuten Textelementen und Alltagswissen.
- Zuordnungstätigkeit durch Operieren in Begriffsfeldern/Kategorien /Modellen.

Vorausgesetzte Fähigkeit: Teile des Gelesenen in Bezug zu anderen Textstellen, aber auch in Bezug auf das eigene Wissen zu klassifizieren.

### **6. Mentales Modell bilden**

Im Laufe der Lektüre erzeugt der Leser ein eigenständiges Vorstellungsbild, er bildet aus seinen Verarbeitungsleistungen eine eigene geistige Repräsentation des Textes, ein mentales Modell. Wichtig ist, dass die zentralen Aspekte eines Textes darin enthalten sind (Figuren, Ort, Zeit, Handlungskern und ein zentrales Motiv).

Mentale Modelle sind geistige Konstrukte, die zeigen, ob es dem Leser gelungen ist, ausgehend vom Text und durch Nutzung eigener Wissensbestände eine sprachnahe Repräsentation eines Textes zu überwinden. Die Struktur eines jeden konstruierten mentalen Modells stimmt mit der Struktur überein, die der Mensch dem zu verhandelnden Sachverhalt zuschreibt, was die Rolle des (Vor-)Wissens beim Lesen immens aufwertet.

**Ergebnis des Lesevorgangs** ist der **Aufbau einer Repräsentation der Textbedeutung durch ein Situationsmodell**. Dieses Situationsmodell ist eine individuelle Vorstellung mit persönlich bedingten Akzentuierungen und Auslassungen. Von grundlegender Bedeutung beim Aufbau eines Situationsmodells ist die Integration des Gelesenen in das Vorwissen der Lesenden.

Bei narrativen Texten, die nahe an Alltagserfahrungen sind, wird vor allem allgemeines Weltwissen benötigt; bei Sachtexten ist ein entsprechendes spezielles inhaltliches Vorwissen erforderlich.

### **7. Bewerten und Beurteilen**

Vorhandenes Weltwissen und Textinformationen werden zueinander in Beziehung gesetzt, d.h. wissensgesteuerte Prozesse (Kategorien und Modelle; Sachwissen) und datengesteuerte Prozesse (Elemente des Textes) wirken hier zusammen und konstituieren ein erstes Textverstehen bzw. erlauben eine kritische Haltung als Basis von Bewertung und Reflexion.

## Lesekompetenzaufbau – Bildungsplan Französisch 6 – 8 – 10 - Kursstufe

zusammengestellt von Dr. E. Egerding, RP Tübingen/ Ref. 75

März 2010

**Hinweis:** Grundlage für die Zusammenstellung sind die in den Bereichen 1 (Leseverstehen), 3 (Umgang mit Texten), 4 (Kulturelle Kompetenz) und 5 (Methodenkompetenz) aufgeführten Teilkompetenzen. Insofern die verschiedenen Kompetenzstufen ineinandergreifen, sind die verschiedenen Teilkompetenzen ggf. mehrfach zugeordnet.

	Standard 6	Standard 8	Standard 10	Kursstufe
	Auf dieser Stufe werden <b>überwiegend Texte des Lehrwerks</b> verwendet und gegebenenfalls durch geeignete authentische Dokumente ergänzt.	Die Textarbeit stützt sich <b>zunehmend auf adaptierte Sachtexte und vereinfachte Texte</b> aus der <b>Jugendliteratur</b> .	Die Textarbeit stützt sich <b>im Wesentlichen noch auf leicht adaptierte Sachtexte bzw. Auszüge aus der Jugendliteratur</b> .	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>kennen mindestens zwei umfangreichere Werke der französischen Literatur und sind mit weiteren Formen des literarischen Schaffens aus dem francophonen Bereich vertraut;</b></li> <li>• <b>können mit verschiedenen Quellen</b> (auch modernen Medien) <b>umgehen;</b></li> </ul>
<b>Aktivierung des Vorwissens/Bezüge zum Vorwissen herstellen:</b>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• außersprachliche Informationen zum Verständnis nutzen und gelegentlich auch schon auf sprachliches Vorwissen zurückgreifen;</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berichte, Interviews, Beschreibungen, <i>bandes dessinées</i> usw. mit Inhalten aus ihrem Wissens- und Erfahrungsbereich global verstehen;</li> <li>• zum Verstehen von Texten außersprachliche Entschlüsselungshilfen nutzen (Illustrationen), Sinnzusammenhänge</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>• fächerübergreifend erworbenes Wissen und Leseerfahrungen beim Umgang mit französischer Literatur oder Literatur aus dem frankophonen Raum nutzbar machen;</li> <li>• sich mit authentischen literarischen Werken des französischsprachigen Kulturraums vor</li> </ul>

**Lesekompetenzaufbau – Bildungsplan Französisch 6 – 8 – 10 - Kursstufe**  
 zusammengestellt von Dr. E. Egerding, RP Tübingen/ Ref. 75  
 März 2010

		kombinieren und auch schon Vorkenntnisse aus anderen Sprachen einbringen;		dem Hintergrund der eigenen Lebens- und Erfahrungswelt vergleichend auseinander setzen durch Empathie bzw. Abgrenzung;
<b>Informationsentnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• didaktisierten und einfachen authentischen Texten gezielt Informationen entnehmen, sofern ihnen der Sachverhalt vertraut ist;</li> <li>• Signalwörter erkennen;</li> <li>• Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden (einfache Markierungstechnik);</li> <li>• einfache Texte mit überwiegend bekanntem Sprachmaterial stilllesend verstehen;</li> <li>• altersgemäße vereinfachte <b>Lektüren</b> mit einem geringen Anteil an unbekanntem, aber aus der Situation und dem Kontext erschließbarem Sprachmaterial verstehen;</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte und Dokumente auswerten (markieren, gliedern, Notizen machen, zusammenfassen);</li> <li>• verschiedenen Gebrauchstexten mit unterschiedlicher Informationsdichte (Fahrpläne, Briefe) gezielt Informationen entnehmen (selektiv lesen);</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte überfliegen und spezifische Informationen und Fakten finden (selektiv lesen);</li> <li>• einfache bzw. adaptierte altersgemäße fiktionale Texte kursorisch erschließen;</li> <li>• Texte und Dokumente auswerten (markieren, gliedern, Notizen machen);</li> <li>• die wichtigsten Informationen in kurzen einfachen alltäglichen Gebrauchstexten verstehen (Briefe, Informationsbroschüren);</li> <li>• mithilfe entsprechender Aufgaben Texte weitgehend selbstständig erschließen;</li> <li>• frequente Textsorten erkennen und klar erkennbare Aussage-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• je nach Leseintention und Textsorte, fiktionale und nichtfiktionale Texte extensiv/kursorisch bzw. intensiv/ detailliert verstehen;</li> <li>• umfangreicheres Textmaterial schnell sichten und diesem gezielt Informationen entnehmen (selektiv lesen);</li> <li>• bei der Erarbeitung von Texten Markierungs- und Strukturierungstechniken anwenden (Schlüsselwortmethode, Zwischenüberschriften);</li> <li>• Leseverstehensstrategien einsetzen (orientierend, kursorisch, selektiv, detailliert <i>hören/</i> lesen; diskriminieren, erschließen, kombinieren);</li> <li>• Informationen und Argumente entnehmen;</li> </ul>

**Lesekompetenzaufbau – Bildungsplan Französisch 6 – 8 – 10 - Kursstufe**  
 zusammengestellt von Dr. E. Egerding, RP Tübingen/ Ref. 75  
 März 2010

<p><b>Informationsentnahme</b></p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>erarbeitete oder einfache unbekannte Texte/ Textteile sinndarstellend vorlesen;</li> </ul>	<p>absichten verstehen;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erarbeitete oder einfache unbekannte Texte/ Textteile sinndarstellend vorlesen;</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verfahren der Textanalyse an kürzeren, nicht zu anspruchsvollen Text(auszüg)en anwenden; dabei können sie auf Hilfen (Aufgabenapparat) zurückgreifen;</li> <li>Texte oder Textteile sinndarstellend vorlesen;</li> <li>(literarische) Text(auszüg)e und Kleinformen vortragen und szenisch gestalten;</li> </ul>
<p><b>Fokussierung</b></p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>altersgemäße und einfache längere Lektüren mit einem geringen Anteil an unbekanntem, aber erschließbarem Sprachmaterial global und ausgewählte Abschnitte unter Nutzung von Hilfsmitteln auch im Detail verstehen;</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>kurze und nicht zu anspruchsvolle Texte oder Textabschnitte unter Nutzung von Hilfsmitteln im Detail verstehen;</li> <li>Sachtexte – gegebenenfalls unter Nutzung von Hilfsmitteln – in den wesentlichen Zusammenhängen verstehen (global verste-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>je nach Leseintention und Textsorte, fiktionale und nichtfiktionale Texte extensiv/kursorisch bzw. intensiv/ detailliert verstehen;</li> <li>in komplexeren Texten wichtige Einzelinformationen auffinden, gegebenenfalls unter Nutzung von Hilfsmitteln;</li> </ul>

**Lesekompetenzaufbau – Bildungsplan Französisch 6 – 8 – 10 - Kursstufe**  
 zusammengestellt von Dr. E. Egerding, RP Tübingen/ Ref. 75  
 März 2010

<p><b>Fokussierung</b></p>			<p>hen), sofern sie klar gegliedert und für eine breite Leserschaft geschrieben sind und es um Themen geht, die im Unterricht behandelt wurden oder die mit den Interessen der SuS in Zusammenhang stehen;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zum Verstehen von Texten Entschlüsselungshilfen (Illustrationen) hinzuziehen;</li> <li>• Nachschlagewerke nutzen;</li> </ul>	
<p><b>Schlussfolgerungen ziehen/ Inferenzen bilden</b></p>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>zugleich Schreiben:</i> mit einfacheren Texten kreativ umgehen, indem sie sie nach Vorgaben umgestalten, die Textsorte oder die Erzählperspektive ändern oder Leerstel-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexere Texte, auch mit teilweise unbekanntem Wortmaterial, verstehen. Dabei nutzen die SuS Signale des Kontextes für die Verstehensleistung (Verstehensinseln schaffen, Hypothesen bilden und überprüfen);</li> <li>• <i>zugleich Schreiben:</i> dem Kontext Signale entnehmen und diese für kreative Textgestaltung nutzen (Füllung von Leerstellen, Fortführung der Handlung, an literarischen Vorlagen</li> </ul>

**Lesekompetenzaufbau – Bildungsplan Französisch 6 – 8 – 10 - Kursstufe**  
 zusammengestellt von Dr. E. Egerding, RP Tübingen/ Ref. 75  
 März 2010

			len füllen;	orientiertes gestaltendes Schreiben)
<b>Verknüpfungen herstellen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sinnzusammenhänge kombinieren, gesteuert durch Hör- und Leseerwartungen und Nutzung von visuellen und außersprachlichen Hilfen;</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte – gegebenenfalls unter Nutzung von Hilfsmitteln – in den wesentlichen Zusammenhängen verstehen (global verstehen), sofern sie klar gegliedert und für eine breite Leserschaft geschrieben sind und es um Themen geht, die im Unterricht behandelt wurden oder die mit den Interessen der SuS in Zusammenhang stehen;</li> <li>• Sinnzusammenhänge kombinieren, auf Vorkenntnisse aus anderen Sprachen zurückgreifen;</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexere Texte, auch mit teilweise unbekanntem Wortmaterial, verstehen. Dabei nutzen die SuS Signale des Kontextes für die Verstehensleistung (Verstehensinseln schaffen, Hypothesen bilden und überprüfen);</li> <li>• wichtige Stilmittel erkennen und deren Funktion analysieren;</li> <li>• fächerübergreifend erworbenes Wissen und Leseerfahrungen beim Umgang mit französischer Literatur oder Literatur aus dem frankophonen Raum nutzbar machen;</li> <li>• sich mit authentischen literarischen Werken des französischsprachigen Kulturraums vor dem Hintergrund der eigenen Lebens- und Erfahrungswelt vergleichend auseinandersetzen durch Empathie bzw. Abgrenzung;</li> </ul>

**Lesekompetenzaufbau – Bildungsplan Französisch 6 – 8 – 10 - Kursstufe**  
 zusammengestellt von Dr. E. Egerding, RP Tübingen/ Ref. 75  
 März 2010

<p><b>Verknüpfungen herstellen</b></p>				<ul style="list-style-type: none"> <li>• den gesellschaftlichen und historischen Hintergrund in literarischen Texten der Gegenwart und Vergangenheit erkennen und bei der Rezeption berücksichtigen;</li> <li>• selbstständig verschiedene Textsorten (literarische Texte, Sachtexte, kritisch-argumentative Texte, appellative Texte) verstehen und strukturieren;</li> </ul>
<p><b>Mentales Modell bilden</b></p>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Textverlaufsplan oder Mindmap erstellen, zusammenfassen;</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig verschiedene Textsorten (literarische Texte, Sachtexte, kritisch-argumentative Texte, appellative Texte) strukturieren;</li> <li>• Textverlaufdiagramme, Strukturbilder, Stichwortraster, Anmerkungen, Mindmap);</li> </ul>
<p><b>Beurteilen und Bewerten</b></p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>zugleich Schreiben:</i> Sie beziehen in einfacher Form Stellung zu Personen und Ereignissen und nutzen das Sprachmaterial zur eigenen Textproduktion (zur gelenkten Texterstellung, zur kreativen Um- oder Neugestaltung</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen und Argumente strukturiert und inhaltlich korrekt zusammenfassen und kritisch werten;</li> <li>• Autorenintentionen und Wirkabsichten von Texten erkennen, sie analysieren und dazu Stellung nehmen;</li> </ul>

**Lesekompetenzaufbau – Bildungsplan Französisch 6 – 8 – 10 - Kursstufe**  
zusammengestellt von Dr. E. Egerding, RP Tübingen/ Ref. 75  
März 2010

		von Texten);		<ul style="list-style-type: none"><li>• grundlegende bild- und filmsprachliche Mittel erkennen und kommentieren;</li></ul>
--	--	--------------	--	--